

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

187 (11.7.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nro. 187. Mittwoch den 11. Juli 1849.

Bekanntmachungen.

Nr. 7655. Nach einer Anordnung der Königlich preussischen Stadtkommandantur müssen die Wirtshäuser, welche der Polizeistunde unterliegen, um 11 Uhr geschlossen sein, und ist die Beschränkung der Polizeistunde von 11 auf 10 Uhr zu gewärtigen, wenn dieser Anordnung nicht nachgekommen wird, was wir zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 11. Juli 1849.

Groß. Polizeiamt der Residenz.
K. Bürger.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:

An Jakob Keller in Zizenhausen. — An J. Schneble in Gailtingen. — An Weis in Bruchsal. — An Dumas in Karlsruhe. — An Oppenheimer in Frankfurt. — An H. v. Faber in Mannheim. — An Kner in Rothenfels. — An Thome in Baden. — An Hübschmann in Ettlingen. — An v. Zabern in Mainz. — An die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt. — An die Redaktion der Augsburger Abendzeitung in Augsburg. — An Henle in Lautenbach. — An Offenbeck, Schiffer in Mannheim. — An Scholl in Eppingen. — An Md. Kiefer in Karlsruhe. — An Magd. Heremann in Sasbach. — An Marie Schmitt in Mannheim. — An Freda. Höhn in Baden. — An A. Hubers Wittwe in Ottersweier. — An v. Riß in Neersburg. — An Zeller in Karlsruhe. — An Höhe in Kappel a. R. — An Emilie Herrmann Wittwe in Mannheim. — An A. Günther in Heidelberg. — An Mayers Wittwe in Rohrbach. — An Rebmann in Dergombach. — An Reibhardt in Fließen. — An die Redaktion der Neuen Zürcher Zeitung in Zürich. — An M. A. Mayer in Karlsruhe. — An Magd. Meise in Karlsruhe. — An Et. Kiefer in Kilingenbecken. — An Bes in Seckenheim. — An E. Junghans in Karlsruhe. — An J. Wunderlich in Braunschweig. — An F. Sängler in Luremburg. — An B. Nichtmann in Baden. — An Hamberger in Karlsruhe. — An L. Mill in Schöllbronn. — An Inis in Tuttlingen. — An G. Rattel in Neustadt. — An Laub in Waldulm. — An die Redaktion der Oberheinhischen Zeitung in Freiburg. — An K. Oser in Baden. — An May & Niedlay in Mannheim. — An G. Mercy in Heidelberg. — An Hoffmann & Comp. in Hamburg. — An L. Griefinger in Eggenstein. — An G. Kaupp in Büchig. — An Claus in Lorach. — An Landsberger in Weinheim. — An Mad. Appony in Karlsruhe. — An Leopold in Forchheim. — An Pf. Fugger in Formbach. — An Knay in Frankfurt. — An F. A. Grohe in Speyer. — An Deimling in Karlsruhe. — An Leopold Hehn, Gesell in Bruchsal. — An Kurzenheiser in Eschenbach. — An F. Baierte in Karlsruhe. — An Burkhardt in Grombach. — An Helmstädter in Karlsruhe. — An Dr. K. Semmig in Heidelberg. — An die Strafanstalt in Bruchsal. — An F. v. St. Andre? — An Mohrstadt in Lahr. — An Schind in Kenzingen. — An M. Auguste Kienzle in Stein. — An J. Ziegelmeier in Karlsruhe. — An M. Schmitt in Bühlerthal. — An Heider in Weinheim. — An Rittmeister v. Menzing in Karlsruhe. — An Pirsching in Karlsruhe. — An die Verwaltung für Pferde und Rinder in Neustadt. — An M. Ehlich in Rosenberg. — An J. Wolffe Wittwe in Wimmersbach. — An A. Brück in Karlsruhe. — An Md. Spickoffsky in Frankfurt. — An Oberleutnant Huber in Mannheim. — An Heider in Weinheim. — An M. Kiefer, Kanonier in Waldbühl. — An G. Belle in Langenkandel. — An L. Günther in Langenkandel. — An Max Dortu in Heidelberg.

Karlsruhe den 7. Juli 1849.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

Bekanntmachungen.

(1) [Schuldenliquidation.] Gegen Stadt- und Landrath Wilhelm Schmidt von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 30. Juli 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses

von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Aus-

schusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 6. Juli 1849.

Großh. Stadtm. v. Dusch.

v. Dusch.

vd. Katzenberger a. j.

(1) [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlassenschaft des verstorb. Hofbüchsenspanners Peter Joseph König von hier ist Saut erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 23. Juli 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 5. Juli 1849.

Großh. Stadtm. v. Dusch.

v. Dusch.

L. Schönthaler a. j.

Brennholzlieferung.

Der Brennholzbedarf Großh. Zoldirektion für den Winter 1849 auf 1850, in circa 35 Klafter vierstübigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Defällige Angebote sind längstens bis 16. Juli d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Karlsruhe den 2. Juli 1849.

Großh. Zoldirektions-Expeditur.

Barck.

Accordbegebung.

Die Herstellung des Ruppurrerthors soll öffentlich in Accord gegeben werden. Die hiesigen Schlosser-, Schmied-, Tüncher- und Zimmermeister sind hiezu auf Mittwoch den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf das Stadtbauamt eingeladen.

Karlsruhe den 9. Juli 1849.

Großh. Bezirks-Bauinspektion. Stadt-Bauamt.

Aufforderung.

Seit dem 1. d. M. sind bereits Dreiviertel der städtischen Abgaben verfallen. Da nun durch die bisherigen höchst beklagenswerthen Vorfälle mancher Steuerpflichtige nicht im Stande war seinen Verbindlichkeiten nachkommen zu können, nunmehr aber die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt ist, so wird um die ungesäumte Entrichtung der Abgaben gebeten, damit die Stadtkasse in die Lage kommt, die

großen Ausgaben, welche durch die bisherigen Ereignisse verursacht wurden, bestreiten zu können.

Karlsruhe den 11. Juli 1849.

Stadtkasse-Berechnung.

Daler.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Fruchtversteigerung.] Nächsten Freitag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Lamprechtshof bei Durlach eine Partie Früchte vom Jahr 1848, als: Spels, Hafer, Gerste und Korn, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Karlsruhe den 9. Juli 1849.

C. Wielandt.

(2) [Fahrräderversteigerung.] Mittwoch den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der kleinen Herrenstraße Nr. 9. im Seitengebäude gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 nußb. Schifflonier, 1 Kommod, 1 runder Zulegisch, 3 nußb. Bettladen, 1 Kinderbettlade, 1 Nachtschisch, 1 eiserne Kochherd nebst Küchengeräthschaften, einige Mannskleider und sonst verschiedener Hausrath.

Herrenschmidt, Gerichtstapator.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Ablerstraße Nr. 21, rechter Hand, im untern Stock, sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auch ist daselbst eine kleine Menge, aus Mangel an Platz, zu verkaufen.

Ablerstraße Nr. 28 sind im dritten Stock 1 — 2 freundliche, schön möblierte Zimmer zu vermieten. Ebendasselbst sind auch drei Vogelbeden, worunter drei Holländerdovgel sich befinden, billigen Preises zu verkaufen.

Ablerstraße (neue) Nr. 31, nahe beim markgräflichen Garten, ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkos, Küche, 3 Dachkammern nebst allen Erfordernissen, und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

Durlacherthorstraße Nr. 76., nächst dem Ruppurrerthor, sind 2 Logis auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten, ersteres bestehend im 1. Stock in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holz- und Schweinstall; das zweite ein Mansardenlogis mit 3 Zimmern (durch 2 Eingänge), Küche, Keller und Holzplatz. Beide Logis haben Antheil am Waschhaus. Das Nähere im 2. Stock daselbst.

Erbprinzenstraße Nr. 3. ist der untere Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit üblicher Zugehör, auch Gartenantheil, auf den 23. Oktober d. J. oder auch sogleich zu vermieten.

Erbprinzenstraße Nr. 13. sind im zweiten Stock 3 Zimmer, Küche sammt Zugehör bis den 23. Oktober zu vermieten.

Herrenstraße (kleine) Nr. 4. ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speiskammer und Holzraum, auf den 23. Juli zu vermieten. Ebendasselbst ist im Seitenbau ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzraum auf den 23. Oktober zu vermieten.

Herrenstraße (kleine) Nr. 12 ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche,

Speicher, Keller, Holzremise und Antheil am Waschhaus an eine stille Familie zu vermieten und kann sogleich oder am 23. Juli bezogen werden. Nähere Auskunft wird in Nr. 12 b. der Erbprinzenstraße, im 3. Stock, erteilt.

Herrnstraße Nr. 23. — im Baumeister Fischer'schen Hause — sind auf den 23. Juli zu vermieten: zu ebener Erde eine Wohnung von drei Zimmern, im 3. Stock eine von 6 — 7 Zimmern, auch ist daselbst Stallung und Chaisenremise, sowie ein Keller für 20 — 25 Fuder zu vermieten, und sind beiläufig 20 Ohm Fässer zu verkaufen.

Hirschstraße Nr. 17. ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Mansarden und 2 Speicherkammern, Keller, Holzlage, Trockenspeicher und Waschküche, auf den 23. Juli oder auch später zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 38. ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Alkof, 2 Mansarden, Stallung für zwei Pferde sammt allen Erfordernissen auf den 23. Juli zu vermieten; sodann Amalienstraße Nr. 33. eine Wohnung von 5 Zimmern, Alkof sammt dazu gehörigen Erfordernissen auf den 23. Oktober beziehbar. Näheres hierüber bei Schlossermeister Bartberger.

Karl-Friedrichstraße Nr. 17. sind auf den 23. Juli d. J. zwei schöne Wohnungen zu vermieten, als:

die bel-étage, bestehend in 7 großen Zimmern, Alkof, Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten; sodann

der 3. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche und Speisekammer nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Auf Verlangen könnte auch ein Garten dazu gegeben werden. Näheres im untern Stock daselbst.

Karlsstraße Nr. 12. ist auf den 23. Oktober der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkof und Küche nebst 2 verrohrten Dachzimmern, 2 Kellerabteilungen, Holzremise, gemeinschaftlicher Waschküche und Trockenspeicher. Auf Verlangen auch Garten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Karlsstraße Nr. 43 sind zu ebener Erde vier Zimmer mit Ladensfenstern; oder der 2. Stock mit vier Zimmern und Alkof, Küche, Trockenspeicher, Magdkammer, Holzplatz, Keller u. s. w. auf den 23. Juli zu vermieten; auch ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel im Hinterhaus auf den ersten August zu vermieten.

Kronenstraße Nr. 12. ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und gemeinschaftlichem Waschhaus, und auf den 23. Oktober zu beziehen.

Kronenstraße (neue) Nr. 23. ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Holzstall, Keller, Magd- und Schwarzwachskammer nebst Antheil am Waschhaus, auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Kronenstraße Nr. 36. sind zwei schön möblierte Zimmer oder auch zwei bis drei, ohne Möbel, mit Küche und sonstiger Zugehör sogleich zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

Kronenstraße Nr. 39. ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Langestraße, Sommerseite, ist zu vermieten: auf den 23. Juli 1849 die bel-étage mit 7 Zimmern und Bequemlichkeiten; auf den 23. Oktober 1849 im 3. Stock 8 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Langestraße Nr. 56. ist auf den 23. Oktober ein Logis mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzstall zc. an eine stille Familie zu vermieten.

Langestraße Nr. 58 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung sogleich oder bis den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 130, nächst der Hofapotheke, ist ein schön möbliertes, mit zwei Kreuzstöcken, auf die Straße gehendes Zimmer, sogleich oder auf den 1. August zu vermieten.

Langestraße Nr. 146, auf der Sommerseite, ist ein Logis im 2. Stock sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten; dasselbe besteht aus 6 — 9 Zimmern, wovon das mittlere ein Salon mit einem Balkon versehen, Küche, Keller, Schwarzwachskammer, Holzremise mit oder ohne Stallung.

Langestraße Nr. 213, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist ein schönes Logis von 9 Zimmern nebst Zugehör und Stallung entweder sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Ebendasselbst ist im Seitenbau ein freundliches schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Dachkammer, Küche, Keller, Holzplatz, an eine stille Familie auf den 23. Oktober zu vermieten.

Lyzeumstraße Nr. 3. ist im 2. Stock ein Logis von 7 Zimmern nebst allen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten; ebendasselbst ist im Seitenbau ein Logis von 2 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

Mitterstraße Nr. 4. ist im zweiten Stock ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei solide Herren zu vermieten; auch wird Kost dazu gegeben.

Spitalstraße Nr. 37 ist im 2. Stock ein schönes Logis, bestehend in 5 ineinander gehenden Zimmern, Küche, Keller nebst den übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im Hinterhause zu erfragen.

Spitalstraße Nr. 43 sind im Hinterhause ein oder zwei Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. August zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 13. ist der untere Stock mit 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Stallung zu 6 Pferden, 2 Remisen, 2 Bedientenzimmern und sonst allen erforderlichen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 15. der Waldhornstraße im Hinteregebäude.

Waldhornstraße Nr. 17 ist zu vermieten: der 2. Stock sammt Neben- und Hinterhaus, bestehend in 9 Zimmern, einem Salon, Garderobe, 3 Kammern, Gartensaal, Garten, Stallung zu zwei Pferden, Remise, Holzställe, gemeinschaftlicher Speicher und Waschküche, sowie zwei Keller.

Waldhornstraße Nr. 14 ist ein Logis zu vermieten, im zweiten Stock, auf die Straße ge-

hend, mit 3—4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz u. s. w., beziehbar den 23. Juli.

Waldhornstraße Nr. 25. b. ist der zweite Stock auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzstall, Speicherkammer und Keller.

Waldstraße (alte) Nr. 39 ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in einer großen Stube, 2 Nebenzimmern, Küche, Keller und Holzplatz, und kann den 23. Oktober bezogen werden. Näheres im untern Stock.

Waldstraße Nr. 49 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 verrohrten Speicherkammern und Holzplatz auf den 23. Oktober zu vermieten; ebendasselbst ist im Hinterhause ein Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche, verrohrtem Speicher, Keller und Werkstätte zu vermieten.

Waldstraße (neue) Nr. 60. ist eine Wohnung von 2 Zimmern auf den 23. Juli und eine Wohnung von 5 Zimmern auf den 23. Oktober, beide mit allen Erfordernissen versehen, zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 58., nahe am Marktplatz, sind zwei Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, mit Vorkamin und Holzkammer zu vermieten und bis den 23. Juli oder 23. Oktober zu beziehen. Näheres im nämlichen Logis zu erfragen.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern mit Alkof, Küche, Keller u. auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Zirkel (äußerer) Nr. 6. ist ein sehr freundliches Logis von 5—6 Zimmern nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 32.

Zirkel (innerer) Nr. 19. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei Eb. Kölle, Karls-Friedrichstraße Nr. 23.

Im Eck der Langen- und neuen Herrenstraße sind sogleich oder auf künftigen 23. Juli im 2. und 3. Stock 2 sehr geräumige Wohnungen, bestehend aus sechs ineinander gehenden heizbaren Zimmern, Alkof, Mansardenzimmer, Küche, Keller und Holzplatz, ganz oder theilweise zu vermieten, und könnte nöthigenfalls Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden.

Im Eckhaus innerer Zirkel Nr. 3. sind folgende Wohnungen zu vermieten:

im untern Stock 5 Zimmer nebst Küche, Keller und Speicher, auf den 23. Oktober zu beziehen;

im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher;

im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher;

für eine größere Familie können im mittlern Stock auch 6 Zimmer vergeben werden nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Die Wohnungen im 2. Stock können bis zum 23. Juli bezogen werden. Das Nähere zu erfragen in der Eisenhandlung von J. Ertlinger und Wormser, alte Herrenstraße Nr. 13.

Eck der Amalien- und Karlsstraße Nr. 19. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in einem Salon nebst noch 5 ineinander gehenden tapezirten und sämmtlich heizbaren Zimmern, zwei Speicherkammern, Küche, Holzplatz, Keller u., und kann sogleich oder bis den 23. d. M. bezogen werden.

In der Nähe vom Marktplatz ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 7 bis 8 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Kreuzstraße Nr. 20.

Bei Kaufmann Benedikt Höber, jun., ist in seinem alten Hause in der Langenstraße Nr. 175. der 2. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzplatz und Keller auf den 23. Juli zu vermieten.

Es sind in der Kronenstraße Nr. 25, im zweiten Stock, ein oder auch zwei freundliche Zimmer, möblirt, an ledige Herren zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost dazu abgegeben werden. Näheres Zähringerstraße Nr. 29, im zweiten Stock.

In einer angenehmen Lage der Langenstraße, Nr. 140, ist ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. August zu vermieten.

Vor dem Rappurrerthor bei Steinhauermeister Triet ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen ledigen Herrn sogleich oder auf den 1. August zu vermieten. Ebendasselbst ist ein Logis im Hintergebäude mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus sogleich, auf den 23. Juli oder Oktober zu vermieten.

Im Eckhause der Herren- und Amalienstraße Nr. 2 sind, auf den 23. Oktober beziehbar, 2 Wohnungen mit allen Erfordernissen zu vermieten; die eine besteht aus 7—8 ineinander gehenden Zimmern, die andere in 4—5 Zimmern; ferner ein Zimmer ebener Erde, mit 2 Fenstern und kann sogleich oder bis den 1. August, mit oder ohne Möbel beziehbar, vermietet werden. Das Nähere im Hause selbst.

(1) [Zimmergesuch.] Ein lediger junger Mann sucht auf den 23. Juli oder 1. August ein unmöblirtes geräumiges Zimmer im 2. Stock auf der Sommerseite, von der Waldstraße bis zur Adlerstraße gelegen. Wer ein solches zu vergeben hat, wolle seine Adresse im Kontor dieses Blattes abgeben.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Gesuch.] Es wird ein solides Kindsmädchen, das auch die Zimmer reinigen kann, aber mit guten Zeugnissen versehen sein muß, sogleich in Dienst gesucht, Waldstraße Nr. 28. unten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet eine Stelle und kann sogleich eintreten, Kronenstraße Nr. 26.

(1) [Dienst Antrag.] Ein braver Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich als Hausknecht eintreten. Näheres Amalienstraße Nr. 19.

(1) [Dienst Antrag.] Karls-Friedrichstraße Nr. 4, im untern Stock, wird sogleich ein Mädchen gesucht, das waschen und puzen und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich einen Platz. Zu erfragen in der Adlerstraße Nr. 33, im untern Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht einen Platz. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 12, im Hintergebäude.

Weinverkauf.

Herrenstraße Nr. 1. wird guter 1846r Wein, die Maas zu 12, 15, 20 und 24 kr., sodann 1846r Rother, die Flasche zu 24 kr., und 1846r Riesling, die Flasche auch zu 24 kr., verkauft, und jeden Vormittag bis 10 Uhr können Proben davon abgeholt werden.

Amalienstraße Nr. 31. sind wegen Auszug mehrere Oleanderbäume sehr billig zu verkaufen.

Anzeige.

In der neuen Herrenstraße Nr. 32. sind wegen Logisveränderung eine Anzahl Möbel um billigen Preis zu verkaufen; ein Verzeichniß nebst den genauesten Preisen ist allda einzusehen.

Ein junger Mann aus guter Familie, der die Kellerei zu lernen wünscht, kann in einem hiesigen Gasthofs, ersten Rangs, unter annehmbaren Bedingungen sogleich aufgenommen werden. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

Anerbieten. Es werden zum Unterricht in der Musik (Klavier) eine, und in der französischen Sprache zwei Theilnehmerinnen gesucht. Aeußerer Zirkel Nr. 8. im 2. Stock.

Offre. On souhaite une demoiselle ou un enfant de quel sexe qui desire prendre part à l'instruction du piano, et deux écoliers ou écolieres à celui de la langue française grammaticale. Aeußerer Zirkel No. 8, 2. étage.

Musik-Institut,

Langestraße Nr. 229.

Neue Schüler in die Klavierschule werden mit nächstem Juli-Quartal aufgenommen; die Anmeldungen können bis Sonntag den 22. dieses geschehen.

F. Haunz.

Privat-Bekanntmachungen.**Mehlannonce.**

Von dem so beliebten schönen guten Kunstmehl und Sappengries, aus der Dampfmaschine der Herren Massenbach & Comp. in Mannheim, habe ich eine feishe Sendung erhalten. Ich erlaube mir daher, dasselbe zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Conradin Saagel.

Neue Bleichleinen.

Hochweisse Hausleinen von solidem Hausgespinnst werden zur Beförderung eines raschen Umsatzes zu äußerst billig festgesetzten Preisen à 18 und 20 kr. per Elle verkauft bei

Heinrich Hofmann.

Ganz reife Komadour oder Damenläschen von vorzüglicher Qualität sind angekommen, welche bestens empfohlen

Jakob Ammon.

Influenz-Omnibusfahrt

zwischen

Muggensturm und Baden.

Nach Ankunft der Züge aus dem Unterland in Muggensturm um 10 Uhr 8 Min. Morgens, 1 Uhr 13 Min. Mittags, 6 Uhr 8 Min. Abends.

Preis à Person ohne Gepäck — fl. 48 kr.

„ „ „ mit Gepäck 1 fl. — kr.

Der Omnibus-Unternehmer:

Ebiergärtner, Poststallmeister.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß die Rheinbäder auf der Maximiliansau jetzt wieder hergestellt sind, und bitte um zahlreichen Besuch.

Die Wasserwärme ist heute 18 Grad.
Maximiliansau den 9. Juli 1849.

Ph. Burkhardt, Rheinbadwirth.

Rheinbad bei Maximiliansau.

Von heute den 10. Juli an, geht täglich ein bequemer Omnibus in's Rheinbad bei Maximiliansau.

Tägliche Abfahrt präcis 5 Uhr bei Herrn

Conradin Saagel.

Karlsruhe den 10. Juli 1849.

Warnung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. v. M., Tagblatt Nr. 158, warnen wir wiederholt Jedermann, irgend Etwas auf unsern Namen hin ohne gleich baare Zahlung zu verabsolgen, indem wir derartige Forderungen unter keinen Umständen anerkennen werden.

Karlsruhe den 10. Juli 1849.

Kanzleirath Holzmann und Frau.

Gernsbach.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Leider ist ohne Zweifel bis dahin die Stadt Gernsbach derjenige Ort des Landes, welcher in dem gegenwärtigen, das badische Unterland verheerenden, bejammernswerthen Bürgerkriege am meisten gelitten hat.

Längere Zeit nämlich durch die Einquartierung eines nicht unbedeutenden Theils des sogenannten demokratischen Heeres in nicht wenig drückendem Grade beschäftigt, entstand am 29. Juni beim Anrücken der deutschen Reichsarmee vor und in der durch fremde Uebermacht terrorisirten Stadt der erbitterteste Kampf. Das während desselben herbeigeführte Unglück wurde durch einen Brand vermehrt, welcher eine Reihe von 21 Häusern bis auf den Boden einäscherte, so daß über 30 Haushaltungen nicht nur obdachlos, sondern größtentheils auch aller ihrer Habe beraubt wurden. Hierzu kommen noch die schweren Leistungen für beide Heere, die überhäufte Einquartierungslast, der Ruin vieler Häuser, wie der unersehbliche Verlust auf unsern Feldern und Fluren.

Groß ist die Noth, um so größer aber auch der Anspruch auf die Unterstützung der edlen bewährten Menschenfreunde unseres engern, wie des großen deutschen Vaterlandes. An solche richten wir die

